

ZUKUNFTSVERTRAG – UND DANN?

Öffentliche Diskussionsveranstaltungen

am 8. Juni 2012
und 6. Juli 2012
von 15.00 – 17.00 Uhr

im ZHG 009
(Zentrales Hörsaalgebäude)

Platz der Göttinger Sieben, Göttingen

Veranstalter

Fakultät für Agrarwissenschaften
Department für Agrarökonomie &
Rurale Entwicklung
Abteilung Umwelt- und Ressourcenökonomik

cege

Centrum für Europa-, Governance- und Entwicklungsforschung

FUBA

Fördergemeinschaft für Umwelt,
Bildung, Arbeit e.V.

Kontakt:

Gerlinde Wiese
E-Mail: gwiese@uni-goettingen.de
Tel.: 0551 504 190 08



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Gestaltung Conny Black, Kunst und Medienthema



ZUKUNFTS-
VERTRAG –

UND DANN?

EINLADUNG

Zukunftsvertrag – und dann?

Seit Jahren weisen Bund und Länder den Städten und Gemeinden neue Aufgaben zu. Doch mittlerweile stehen viele von ihnen vor dem finanziellen Kollaps. Die Mitglieder des niedersächsischen Städtetages (NST) sehen die entstandenen Rekorddefizite als „Ausdruck einer langfristigen politischen Fehlentwicklung, die sich immer weiter beschleunigt“. Denn obwohl die Wirtschaft boomt, steigt die Verschuldung der öffentlichen Hand in Deutschland weiterhin an.

Auch Göttingen ist betroffen. Zwar hat das Land Niedersachsen angeboten, bis zu 75% der bis zum Jahr 2009 aufgelaufenen Kassenkredite (kurzfristige Kredite) zu übernehmen, wenn die Stadt ab 2013 dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt vorlegt. Doch Kritiker des Entschuldungshilfeprogramms (EHP) meinen, die Stadt bekomme systematisch zu wenig Geld, sodass auf lange Sicht eine weitere Verschuldung unvermeidlich sei. Dies umso mehr, als neben den verbleibenden Kassenkrediten die langfristigen Schulden im städtischen Haushalt (ohne die der Eigenbetriebe) in Höhe von derzeit ca. 22 Mio. Euro weiterhin bestehen bleiben und dafür auch Zinsen zu zahlen sind.

Der NST sieht einen erheblichen Teil der Probleme und Risiken auf Bundesebene und „im Bereich politisch sensibler Themenfelder“. In zwei öffentlichen Veranstaltungen sollen die Ursachen der Staatsverschuldung und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt werden. Dabei richtet sich der Fokus auf bundespolitisch sensible Themenfelder. Denn den wachsenden Staatsschulden auf der einen Seite steht ein entsprechend wachsendes Privatvermögen auf der anderen Seite gegenüber.

Programm

Zentrales Hörsaalgebäude 009, Göttingen

8. Juni 2012

- 15.00 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Rainer Marggraf (Georg-August-Universität Göttingen, Abt. Umwelt- u. Ressourcenökonomik)
- 15.15 Uhr Kommunalfinancen – Ursachen der Defizite**
(Thomas Bathge, FernUniversität Hagen)
- 15.35 Uhr Finanzkrise nach der Finanzkrise**
(Ulrich Mädge, Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg und Vizepräsident Niedersächsischer Städtetag)
- 15.55 Uhr Möglichkeiten der Reform der Kommunalfinancen**
(Prof. Dr. Robert Schwager, Professur für Finanzwissenschaft, Georg-August-Universität Göttingen)
- 16.15-17.00 Uhr Allgemeine Diskussion**
Musikalischer Gruß
Bläsertrio des Göttinger Symphonie Orchesters

6. Juli 2012

- 15.00 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Rainer Marggraf (Georg-August-Universität Göttingen, Abt. Umwelt- u. Ressourcenökonomik)
- 15.15 Uhr Allgemeine Einführung in die Schuldenproblematik**
(Prof. (em.) Harald Spehl, Trier)
- 15.35 Uhr Schuldenillusion und Generationengerechtigkeit**
(Dr. Verena Mertins, Stiftung Marktwirtschaft)
- 15.55 Uhr Die Schuldenkrise - eine Verteilungsfrage**
(Dr. med. Dieter Lehmkuhl, Initiative Vermögende für eine Vermögensabgabe)
- 16.15-17.00 Uhr Allgemeine Diskussion**